

Frühere Anlagen: 6 Braunkohlengruben mit zahlreichen Brikettfabriken und einer Groß-Schmelzerei, ferner 2 Glashütten. Es handelte sich um durchweg leistungsfähige und neuzeitliche Anlagen mit großem Grundbesitz und umfangreichen Reservekohlenfeldern. Die Anlagen und der gesamte Felder- und Grundbesitz sind in der Ostzone gelegen. Die Erzeugung erstreckte sich auf Rohbraunkohle, Braunkohlenbriketts, Braunkohlenkoks, Kohlenstaub, Braunkohlenteer und Leichtöl, weiße und grüne Flaschen, Konservengläser.

Beteiligung: 100 % (davon $\frac{2}{3}$ über die Mansfeld A.-G.).

Kohlenhandel Salzdetfurth G.m.b.H., i. L. Bad Salzdetfurth.

Gegründet: 1. Januar 1940

Kapital: RM 200 000.—

Zweck: Großhandel mit Brennstoffen.

Beteiligung: 100 %.

Das im Lande Sachsen gelegene Vermögen, bestehend vornehmlich aus Forderungen und Bankguthaben, wurde enteignet.

Buchwert der Beteiligungen der Salzdetfurth Aktiengesellschaft:

Am 31. 12. 1944: RM 93 434 587.—

„ 31. 12. 1946: „ 26 504 561.—

„ 31. 12. 1947: „ 26 504 561.—

Verträge

Gewinn- und Verlustübernahmeverträge mit: Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth A.-G.; Gewerkschaft Braunschweig-Lüneburg; Bergwerksgesellschaft Mariagluck m.b.H., Bergwerksgesellschaft Habighorst m.b.H.; Salzwerke Westeregeln G.m.b.H.; Mansfeld A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb; Braunkohlenwerke Salzdetfurth A.-G.

Abgeschlossen: 1938/40.

Die Gesellschaft gehört folgendem Verbands an:

Kaliverein E.V., Empelde.

Statistik

Kapitalentwicklung:

Kapital vor 1914 M 7,0 Mill.; erhöht in den Jahren 1920 und 1922 auf insgesamt M 100,0 Mill. Stammaktien und M 10,0 Mill. Vorzugsaktien. Lt. G.-V. vom 3. 2. 1925 Umstellung der Stammaktien im Verhältnis 25:4 von M 100,0 Mill. auf RM 16,0 Mill. und der Vorz.-Aktien im Verhältnis 100:1 von M 10,0 Mill. auf RM 0,1 Mill. 1929 erhöht um RM 12,0 Mill. Stammaktien (Kurs 100 %; 4:3) und RM 75 000.— Vorzugsaktien (Kurs 100 %; 4:3). 1938: Erhöhung um RM 16,0 Mill. Stammaktien (o. B.) zum Umtausch von Aschersleben- und Westeregeln-Aktien im Verhältnis 3:2. 1939: Erhöhung um RM 6,0 Mill. auf nunmehr RM 50,0 Mill. Stammaktien zum Umtausch der freien Mansfeld-Aktien. 1941: Kapitalberichtigung gemäß DAV vom 12. 6. 1941 um 40 % = RM 20,0 Mill. auf RM 70,0 Mill. Stammaktien. Der Berichtigungsbetrag wurde gewonnen durch Entnahme von RM 3 514 406.— aus der gesetzlichen Rücklage und von RM 3 750 000.— aus anderen Rücklagen, durch Zuwachs von Anteilsrechten bei der Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth A.-G. mit RM 8 355 000.— sowie durch Zuschreibung von RM 4 380 594.— zu Beteiligungen.

Heutiges Grundkapital: RM 70 175 000.—

Art der Aktien: RM 70 000 000.— Stammaktien.

RM 175 000.— Vorzugsaktien.

Börsenname: Salzdetfurth Aktiengesellschaft.

Notiert in: **Frankfurt (Main)**, Düsseldorf, Freiburg, Hannover, Hamburg und im Freiverkehr in München und Stuttgart.

Ord.-Nr. 71 620.

Stückelung: 67 300 Stammaktien zu je RM 1 000.— (Nr. 1—12 000 und 82 001—137 300); 27 000 Stammaktien zu je RM 100.— (Nr. zwischen 12 001 und 82 000); 1 750 Vorzugsaktien zu je RM 100.— (Nr. 10 001—11 750).

Besondere Rechte:

Die RM 175 000.— auf den Namen lautenden Vorzugsaktien befinden sich im Besitz eines Konsortiums unter Führung der Deutschen Bank, Berlin, das bis zum 31. Dezember 1942 geschlossen ist; es verlängert sich jeweils um 5 Jahre, falls die Mitglieder nicht ein Jahr vor Ablauf der Vertragsdauer die Auflösung des Konsortiums beschließen. Die Vorzugsaktien erhalten vor den Stammaktien eine Vorzugsdividende von 6 % des Nennbetrages mit Nachzahlungsanspruch. Bei Auflösung der Gesellschaft sind die Vorzugsaktien zum Kurse von 120 % abzüglich noch nicht geleisteter Einzahlungen vor den Stammaktien zurückzuzahlen. Die Vorzugsaktien können jederzeit durch Beschlußfassung der H.-V. sowie der Vorzugsaktionäre in Sonderabstimmung in Stammaktien von gleichem Nennwert umgewandelt werden. Es genügt hierzu die einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Außerdem kann vom 1. Januar 1942 ab eine H.-V., bei der RM 10.— Nennbetrag einer Vorzugsaktie ebenso wie RM 100.— Nennbetrag einer Stammaktie eine Stimme zusteht, die Kündigung der Vorzugsaktien auf den Schluß eines Geschäftsjahres zur Rückzahlung zum Kurse von 120 % abzüglich noch nicht geleisteter Einzahlungen sowie zuzüglich 6 % des eingezahlten Nennbetrages für das letzte Geschäftsjahr und etwaiger Dividendenrückstände aus den Vorjahren beschließen. Erfolgt die Einziehung der Vorzugsaktien aus dem Jahresreingewinn oder aus freien Rücklagen, so bedarf es eines Beschlusses der H.-V. mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Die Kündigung geschieht durch eine einmalige Bekanntmachung im Öffentlichen Anzeiger für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet (früher Deutscher Reichsanzeiger). Erfolgt die Einziehung unter Beobachtung der Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung, so ist eine Mehrheit von $\frac{3}{4}$ des bei der Beschlußfassung vertretenen Grundkapitals durch die H.-V. und in Sonderabstimmung der Vorzugsaktionäre erforderlich.

Obligationen:
Anteil Salzdetfurth Aktiengesellschaft an der £ 15 000 000.— amort. £- bzw. \$-Anleihe des Deutschen Kalisyndikats, Serie A und B zu 7 %, Serie C zu $6\frac{1}{2}$ % einschließlich Aufgeld (nach dem Stande vom 31. 12. 1945)

£ 587 135,8,9 = RM 11 977 562,94

Emission: (Serie A und B) 1925 £ 526 850.— Rückzahlbar ab 1925/50 zu 102,5 %, Sicherheit: Hypothek; (Serie C) 1925 £ 66 975.—, Rückzahlbar ab 1929/53 zu 102,5 %, Sicherheit: Hypothek.

Die Kallianleihe, die bekanntlich früher über das Syndikat, aus den Auslandserlösen des Kaligeschäfts verzinst und getilgt wurde und, die für die jetzt zur Salzdetfurth A.-G. gehörenden Gesellschaften der Kaliindustrie am 1. Januar 1937 in Goldpfund gerechnet, noch eine Belastung von RM 37 497 426,71 ausmachte (Stand per 31. 12. 1945 RM 22 497 711.—), wurde auf die Salzdetfurth A.-G. und auf die Vereinigte Kaliwerke Salzdetfurth A.-G. verteilt, obgleich sich in der Gesamthaftung gegenüber den Auslandsgläubigern hierdurch nichts geändert hat. Diese Verteilung war im Hinblick auf die geschältere Ertragsbasis der Kaligruppe erfolgt, die es geraten erscheinen ließ, in der Bilanz der neuen Tochtergesellschaft einen ausreichenden Spielraum für die Anpassung des Anlagevermögens an die veränderten Verhältnisse zu schaffen, zumal eine Reihe wertvoller Beteiligungen von der Kaligruppe abgetrennt worden waren. Die Vereinigten Kaliwerke werden zwar zunächst die Verzinsung der Gesamtkallianleihe nach wie vor allein aufzubringen haben, da die Anleihenmittel seinerzeit überwiegend zum Ausbau der Kalibetriebe gedient haben und sonst das Ertragsbild verwischt würde; jedoch wird die Salzdetfurth A.-G. die Tilgung des auf sie entfallenden Anleiheanteils übernehmen, um die Kaligruppe im Hinblick auf den dort weiter bestehenden Investitionsbedarf finanziell zu entlasten.

| Kurse: | letzter Juli Aug. Sept. | | | | | | |
|--------------|-------------------------|------|-------|---------|------|------|------|
| | 1939 | 1946 | 1947 | RM-Kurs | 1948 | 1948 | 1948 |
| höchster: | 185,25 | 200 | 195,5 | — | 29 | 27 | 22 |
| niedrigster: | 128 | 185 | 195 | — | 17 | 20,5 | 20 |
| letzter: | 185 | 195 | 195,5 | 195,5 | 27 | 22,5 | 21,5 |
| Stopkurs: | 195,5 %. | | | | | | |

| | letzter Okt. Nov. Dez. Jan. Febr. März April Mai Juni | | | | | | | | | | | |
|--------------|---|------|------|-------|-------|------|------|------|------|------|------|------|
| | 1948 | 1948 | 1948 | 1949 | 1949 | 1949 | 1949 | 1949 | 1949 | 1949 | 1949 | 1949 |
| höchster: | 23 | 24 | 21 | 22 | 21 | 18 | 23,5 | 23,5 | 28 | | | |
| niedrigster: | 19,5 | 21,5 | 18 | 17 | 18,5 | 15 | 17,5 | 20 | 22 | | | |
| letzter: | 22,25 | 21,5 | 20 | 17,75 | 18,75 | 18 | 23,5 | 22,5 | 28 | | | |

Dividenden auf Stammaktien:

| | 1939 | 1940 | 1941 | 1942 | 1943 | 1944 | 1945 | 1946 | 1947 |
|-------------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|------|------|------|------|
| in %: | 4 ¹ | 6 ² | 6 ² | 6 ² | 6 ² | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Nr. d. Div.-Sch.: | 4 | 5 | 6 | 8 | 9 | — | — | — | — |

¹ Für 6 Monate.

² Auf das berichtigte Kapital; davon jeweils 0,2 % an Treuhandstock.

Treuhandstockbestand am 31. Dezember 1946: nom. RM 664 800.— $\frac{3}{2}$ %ige Reichsschatzanweisungen, sowie RM 782,37 sonstige Vermögenswerte.

Hauptversammlung: Der Geschäftsbericht und der Jahresabschluß für das Jahr 1947 sind durch gemeinsamen Beschluß von Vorstand und Aufsichtsrat festgestellt worden.